



Schöpfungsakte ganz unterschiedlicher Art waren 2013 in der Kampa-Halle zu dem Oratorium von Joseph Haydn zu sehen.

Fotos: MT-Archiv/Alex Lehn

Mindens Konstante

Vor zehn Jahren brachte Minden mit „Carmina burana“ das erste Community-Dance-Projekt auf die Bühne. Seit 2008 haben Jahr für Jahr mehr als 100 Schüler in neun Produktionen mitgewirkt.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Tanz in Minden gibt es schon lange, die AG am Ratsgymnasium pflegte dieses Genre und wagte sich gelegentlich zu Kooperationsprojekten mit der Marienkantorei auf die Bühne. Das sind die Wurzeln, die 2004 mit dem Film „Rhythm is it“ den passenden Dünger verabreicht bekamen. Aus den zarten Wurzeln entwickelte sich ein kräftiger Spross.

Der Film erzählte davon, wie der britische Tanzpädagogin Roystom Maldoom 250 Berliner Kinder unterschiedlichster Herkunft und Bildungseinrichtungen zu Igor Strawinskis „Le sacre du printemps“ zu einem großen Ballett formierte. Die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Simon Rattle waren der Partner dieses Projektes, das international Aufsehen erregte.

Diese Anregung fiel in Minden auf fruchtbaren Boden. Carl Orffs „Carmina burana“ wurde vom Kulturbüro der Stadt Minden für ein Projekt der kulturellen Bildung für alle weiterführenden Schulen ausgewählt. Als Choreograf wurde der in Bonn lebende Tänzer und Tanzpädagoge Miguel Angel Zermeno engagiert, der das selbe Stück gerade mit Schülern in Bonn in Szene gesetzt hatte. Weit über 100 Schüler waren in Minden beteiligt, dazu die Chöre der Mariengemeinde und das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen unter der Leitung von Manuel Doormann. Gemeinsam standen sie im August 2008 in der Kampa-Halle auf der Bühne und beeindruckten das Publikum.

Etwas kleiner fiel die Fortsetzung 2009 aus: Nahezu dieselbe Anzahl an Schülern, aber ohne Orchesterbegleitung, tanzte auf der Bühne der Waldorfschule „Schritt für Schritt“. Die Strukturen hinter den Kulissen verfestigten sich: Es bildet sich ein Team aus Mitarbeiterinnen des Kulturbüros, Lehrerinnen und Lehrern sowie Tanzpädagoginnen, das die einzelnen Gruppen betreut und sich abseits der laufenden Projekte als „Tanztisch“ um Planung und Organisation kümmert. Diese Strukturen sind es, die Zermeno an der Arbeit in Minden so schätzt, wie er in Gesprächen schon mehrfach betont hat. Sie sind das Rückgrat, auf denen er seine künstlerische Arbeit aufbauen kann, ohne jedes Mal wieder von vorne zu beginnen. Sponsorensuche, Kostümbeschaffung, Absprachen mit der jeweiligen Bühne – all diese Aufgaben



„TanzTanz“ war 2014 im Stadttheater zu sehen.

MT-Foto: Ursula Koch



Rhythmus war das zentrale Thema in „KonTakt“ im vergangenen Herbst.

Foto: Janina Graff



Mit der „Unterwasser-Oase“ war 2012 das Stadttheater zum ersten Mal die Bühne. Foto: Alex Lehn



„Schritt für Schritt“ wurde 2009 in der Aula der Waldorfschule aufgeführt. MT-Foto: Ursula Koch



Mit Carl Orffs „Carmina burana“, aufgeführt in der Kampa-Halle, begann 2008 die Erfolgsgeschichte der Mindener Community-Dance-Projekte.

MT-Foto: Sonja Töbing



An Verdis „Requiem“ wirkte 2010 die Tänzerin Friederike Rademann mit.

MT-Foto: Ursula Koch



„Tanz!Tanz! 2“ brachte 2015 unterschiedliche Choreografien unter einen Hut. MT-Foto: Alex Lehn

Tanzgala zum runden Geburtstag

■ Zehn Jahre Community Dance Minden sind eine bemerkenswerte Bilanz: An acht Produktionen in unterschiedlichen Formaten an verschiedenen Aufführungsorten wirkte eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern mit, betreut von einem konstanten Team aus Lehrerinnen, Choreografinnen unter der Leitung von Miguel Angel Zermeno sowie anderen Mitwirkenden unterschiedlicher Gewerke.

■ Für die Jubiläumsveranstaltung am 31. Mai um 19.30 Uhr, ist etwas Besonderes geplant: In diesem Jahr werden Motive und Menschen aus den bisherigen Produktionen eine Rolle spielen und auf der Bühne des Mindener Stadttheaters präsent sein. Es werden Choreografien aus früheren Produktionen getanzt, dazu Filmmaterial mit Ausschnitten aus den Großproduktionen und Interviews von Mitwirkenden gezeigt. Jan Nwattu zum Beispiel, heute Bufdi im Stadttheater, hat 2008 bei „Carmina burana“ mitgetanzt und ist seit damals der Bühne treu geblieben. Dazu erzählen einige andere Schüler, was ihnen die Teilnahme an Community Dance bedeutet hat.

■ Karten für die Jubiläumsveranstaltung gibt es in drei Kategorien: 13 Euro/ermäßigt 10 Euro, 11 Euro/ermäßigt 8 Euro, 9 Euro/ermäßigt 6 Euro – zuzüglich Vorverkaufsg Gebühr. Sie sind ab sofort erhältlich bei Express-Ticketservice (Obermarktstraße 28 bis 30) und im Stadttheater Minden

sind verteilt.

Mit Giuseppe Verdis „Requiem“ folgte 2010 ein existenzielles Thema, wieder als Großprojekt mit Orchester und Chor, das den Zuschauern in der Kampa-Halle eindrucksvolle Bilder bescherte. Mit dieser Produktion wurden die Mindener 2011 zum Kirchentag nach Dresden eingeladen.

An der Wiederholung waren zum Teil neue Schüler beteiligt, weil auch das Schuljahr gewechselt hatte.

Mit der „Unterwasser-Oase“ feierte Community Dance 2012 sein Debüt auf der Bühne des Stadttheaters, das mit seiner Technik auch den passenden Rahmen für die Produktionen „Tanz!Tanz!“ (2014) und „Tanz!Tanz!

2“ (2015) bildete. Das vorerst letzte große Projekt mit Orchester war 2013 die Choreografie zu Haydns „Die Schöpfung“, die wiederum in der Kampa-Halle aufgeführt wurde. Die Produktion „KonTakt“ (Aula der Waldorfschule) stand erst im Herbst ganz im Zeichen von Rhythmus.

Seit Februar proben Gruppen der

Waldorfschule, Freiherr-von-Vincke-Realschule, Käthe-Kollwitz-Realschule, Ratsgymnasium, Kühlenkamp-, Luther- und Primus-Schule bereits für die Gala zum zehnten Geburtstag am Mittwoch, 31. Mai, im Stadttheater. Dann werden Ausschnitte aus den bisherigen acht Produktionen getanzt.